

Laub und Wildkrautbewuchs entfernen

Pflicht von Grundstückseigentümern und -bewohnern

Wo, wer, was und wieso? Das regelt die kommunale Reinigungs- und Sicherheitsverordnung. Sie sieht vor, dass die Anlieger selbst für die Reinigung von Gehwegen und Straßen, vor allem in Wohngebieten, zuständig sind. Sie sind verpflichtet, die Gehwege vor ihren Grundstücken sauber zu halten und, sofern diese nicht planmäßig von der kommunalen Stadtreinigung gesäubert werden, auch die Fahrbahn bis zur Straßenmitte. Dabei ist es egal, ob das Laub von den eigenen oder von anderen Bäumen und Sträuchern stammt. Je nach Bedarf sollen die Straßen und Gehwege regelmäßig gekehrt und von Wildkrautbewuchs befreit werden, im Herbst sogar mindestens einmal wöchentlich.

Verkehrssicherungspflicht der Anlieger

Laubfreie Straßen und Wege sind nicht nur eine Frage der Sauberkeit, sondern vor allem eine

Frage der Verkehrssicherheit. Besonders für ältere und gehbehinderte Menschen ist es wichtig, dass die Gehwege gefahrlos benutzt werden können. Gerade bei starkem Regen und Wind fällt das Herbstlaub schnell in großen Mengen von den Bäumen. Ist der Boden nass, kann die Fahrbahn zur unfreiwilligen Rutschpartie für Fußgänger und Radfahrer werden.

Städtische Aufgabe

Öffentliche Hauptstraßen, Hauptverkehrsradwege sowie Straßen, die an der kommunalen Straßenreinigungsanstalt angeschlossen sind, reinigen die Mitarbeiter der Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) das ganze Jahr über. Dort kehren sie und entfernen Wildkrautbewuchs und Laub. Für diese Aufgabe sind sie im Auftrag der Stadt unterwegs.

Weitere Informationen sind unter www.in-kb.de/reinigung zu finden.



Laub darf nicht einfach in den Rinnstein oder den Gulli gekehrt werden. Gemischter Kehricht, auch wenn Laubblätter dabei sind, gehört in die Restmülltonne. Reines Laub kann über die Biotonne entsorgt werden.

Dort erfahren Anlieger, wer in welchem Umfang zuständig ist. Der konkrete Handlungsbedarf ergibt sich aus der Reinigungsklasse der Straße und den Regelungen der Satzung. Auskünfte geben auch die Mitarbeiter der INKB unter Tel. (08 41) 305-3741 und -3721.

Für weitere Informationen einfach den QR-Code scannen!



Restmülltonne und dann?

Die MVA erklärt wie aus Müll Energie gewonnen wird



Restmülltonne und dann? Der Krangreifer füttert die gierigen Schlunde der drei Ofenlinien der MVA Ingolstadt – der Beginn der Energieerzeugung aus Abfall

Mülltonne auf, Tüte rein und fertig. Nachdem ganz einfachem Motto „Aus den Augen aus dem Sinn“. Doch was passiert eigentlich mit dem Restmüll, nachdem er in der Tonne landet oder auch mit dem Sperrmüll, der auf die Straße gestellt wird? Das und noch vieles mehr erfährt man bei einer Führung durch die Müllverwertungsanlage Ingolstadt. Von

der Waage über den Bunker, vom Feuer bis hin zur Dampfturbine, wo aus dem Müll Energie gewonnen wird.

Die Führung beginnt auf den großen Waagen, auf denen die Müllfahrzeuge gewogen werden. Hier wird exakt gemessen, wie viel Abfall angeliefert wird. Danach geht es weiter zum Bunker, wo

der Müll zunächst zwischengelagert und durchmischt wird. Ein riesiger Greifarm nimmt den Abfall dann auf und befördert ihn zu einem der Aufgabetrichtern der drei Verbrennungslinien.

Live dabei sein, wie Energie aus Müll gewonnen wird

Besonders beeindruckend ist natürlich der Blick in die lodernen Flammen im Verbrennungsofen. Aber ebenso der Bereich, in dem der Müll in Energie umgewandelt wird. Hier werden die Besucher Zeugen, wie aus scheinbar wertlosem Abfall wertvolle Energie gewonnen wird. Der Müll wird in speziellen Öfen verbrannt, wobei hier Temperaturen von über 1.000°C erreicht werden, die wiederum Wasser zu Dampf verwandeln. Dieser Dampf treibt Dampfturbinen mit Generatoren an, die Elektrizität und Wärme erzeugen. Ein faszinierender Prozess, der zeigt, wie nachhaltig und effizient Müllverwertung sein kann.

Neben der Energiegewinnung erfahren die Besucher auch, wie Metalle und andere Wertstoffe aus der Müllasche, der sogenannten Schlacke, abgetrennt und stofflich recycelt wird.

Am Ende der Führung verlässt man die Anlage nicht nur mit einem tieferen Verständnis für Müllverwertung, sondern auch mit dem Bewusstsein, wie wichtig es ist, Abfall zu reduzieren, zu recyceln und nachhaltig zu leben. Diese Erkenntnis kann ein Anstoß sein, im eigenen Alltag bewusster mit Ressourcen umzugehen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.



Weitere Infos

Mehr Info zu den Führungen in der MVA Ingolstadt finden Sie unter www.mva-ingolstadt.de unter den Downloads oder direkt über diesen QR-Code.